

Übersicht



Der Bürgermeister
Hilden, den 18.03.2024
AZ.: III/ Scha

WP 20-25 SV III/061

Mitteilungsvorlage

Sozialreport Stadt Hilden April 2024

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Die Linke			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

ja
 ja

nein
 nein

noch nicht zu übersehen
 noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Sozialausschuss

Jugendhilfeausschuss

11.04.2024

03.07.2024

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

Sozialreport Stadt Hilden April 2024

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss und der Jugendhilfeausschuss nehmen den Sozialreport Hilden April 2024 zur Kenntnis.

Erläuterungen und Begründungen:

Am 02.11.2023 wurde der erste Sozialreport der Stadt Hilden in den Sozialausschuss eingebracht. Die Verwaltung wurde beauftragt, den Sozialreport regelmäßig fortzuschreiben.

Der nun vorliegende zweite Sozialreport konzentriert sich, wie angekündigt, auf eine Analyse des Stadtteils West. Stadtteilbezogene demographische und sozialökonomische Daten werden aufbereitet und der Bestand der sozialen Infrastruktur erfasst. Eine weitere Annäherung an die Lebenslage im Stadtteil erfolgt über Interviews mit Akteuren aus und in dem Stadtteil.

Die Sozialreports sollen die Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen im Bereich der sozialen Infrastruktur erweitern und damit, in Zeiten knapper finanzieller Ressourcen, noch effizientere und zielgenauere Maßnahmen ermöglichen. Insofern geht bei den Analysen immer auch darum, wie Verbesserungen ohne großen finanziellen Aufwand, mit bürgerschaftlichem Engagement und Drittmitteln realisiert werden können. Grundlagen hierfür sind ausreichende Informationen über bestehende Angebote und die enge Vernetzung vor Ort.

Der nächste Sozialreport erscheint im 07.11.2024 und wird die kleinräumige Auswertung von Daten in Bezug auf das gesamte Stadtgebiet umfassen.

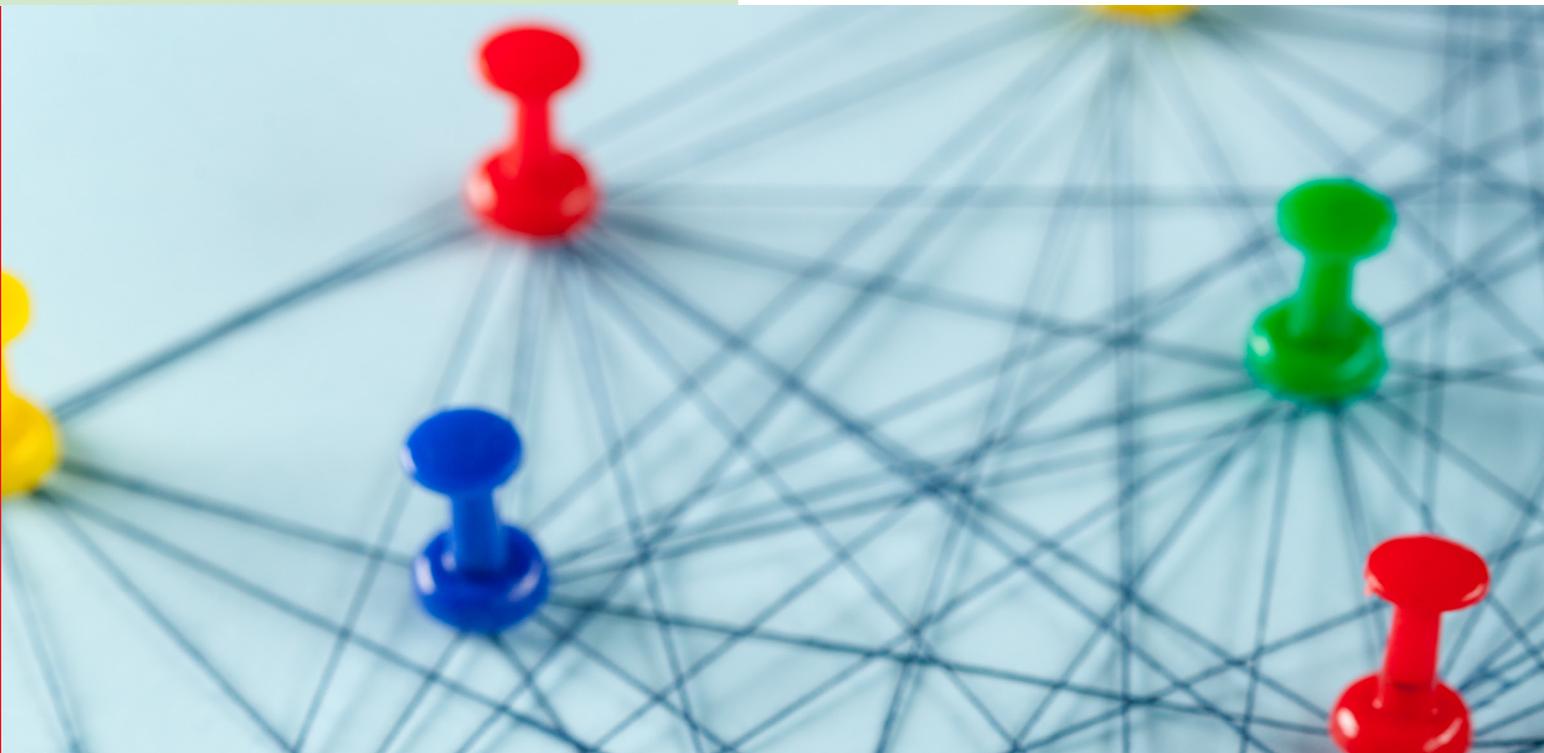
gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:

Keine direkten Auswirkungen



Hilden



Sozialreport

Stadt Hilden

April 2024

Vorwort

Wie bereits angekündigt, soll der Sozialreport Hilden regelmäßig veröffentlicht werden. In ihm werden Daten zur Lebenssituation der Bürgerinnen und Bürger in Hilden aufbereitet. Zielsetzung ist es, Entscheidungen zur Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur auf eine noch breitere Datenbasis zu stellen. Dies erscheint umso mehr geboten, da der kommunale finanzielle Spielraum zunehmend begrenzter ist und daher durchdachte strategische Prioritätensetzungen und passgenaue Maßnahmen mehr an Bedeutung gewinnen.



Die Lebenssituation alleine durch Datenanalysen zu erfassen, ist nicht möglich. In dem Sozialreport werden daher auch subjektive Perspektiven auf die Lebensrealität vor Ort in Hilden erhoben. Zusammen bildet dies eine Grundlage dafür, gemeinsam weitere Ideen für zielgerichtete Verbesserungen der Lebensqualität in Hilden zu entwickeln und umzusetzen.



Sönke Eichner

1. Beigeordneter



Dezernat III

Stabsstelle Planung für Soziales, Jugend und Bildung

Dirk Schatte

Am Rathaus 1

40721 Hilden

Email: StabsstellePlanung@hilden.de

Telefon: 02103/721506

Hilden, April 2024

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Mehrdimensionale Stadtteilanalyse.....	3
3	Stadtteilanalyse kompakt.....	4
4	Statistischer Blick.....	6
4.1	Hinweise zur Datenerhebung und -auswertung	6
4.2	Eckdaten zum Stadtteil WEST	6
4.3	Räumliche Bevölkerungsverteilung	7
4.4	Bevölkerungsstruktur im Stadtteilvergleich	9
4.5	Bevölkerungsentwicklung	10
4.6	Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen im Stadtvergleich	11
4.7	Bürgergeldbezug im Stadtteilvergleich	12
5	Infrastrukturerhebung	13
5.1	Bildung und Entwicklung	13
5.2	Wohnen	14
5.3	Soziale Begegnungsräume	15
5.4	Gesundheit	16
5.5	Zusammenfassung	16
6	Qualitative Interviews mit Akteuren im Stadtteil	17
6.1	Methodisches Vorgehen.....	17
6.2	Beschreibungen zum Stadtteil WEST	18
6.3	Veränderungsdynamik.....	19
6.4	Attraktivität und Entwicklungswünsche	19
6.5	Ideen.....	20
7	Fazit.....	21
7.1	Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse der Stadtteilanalyse	21
7.2	Maßnahmen im Stadtteil WEST in den letzten Jahren.....	22
7.3	Weitere Schritte	22

1 Einleitung

Der erste Sozialreport wurde im November 2023 in den Sozialausschuss eingebracht. Wie angekündigt nimmt der vorliegende zweite Sozialreport noch einmal den Stadtteil WEST in den Fokus. Die kleinräumige Betrachtung ermöglicht, die Lebenslage im Stadtteil differenzierter zu analysieren. Zielsetzung ist es, die Datenbasis zur Einschätzung der sozialen Infrastruktur im Stadtteil zu vergrößern. Hierdurch soll die Grundlage für die Entwicklung noch zielgenauerer Maßnahmen im Bereich der sozialen Infrastruktur geschaffen werden. Der vorliegende Bericht wurde auch diesmal mit enger Unterstützung der Planungs- und Vermessungsamtes erstellt. Bei der Auswertung beteiligt waren zudem viele weitere Fachämter unterschiedlicher Dezernate der Stadt Hilden. Der Sozialreport ist von der Form darauf ausgerichtet, die gesammelten Informationen möglichst kompakt darzustellen und einzuordnen. Um die Übersichtlichkeit weiter zu erhöhen, wird eine Zusammenstellung der zentralen Ergebnisse der Stadtteilanalyse an den Anfang des Sozialreports gestellt.

2 Mehrdimensionale Stadtteilanalyse

Für eine Annäherung an die Lebenslage im Stadtteil reicht alleine die objektive Betrachtung auf der Grundlage von statistischen Daten nicht aus. Es bedarf zusätzlich der Einbeziehung der Perspektive der Menschen, die vor Ort leben und handeln.

Für die Stadtteilanalyse wurde daher ein mehrdimensionales Modell entwickelt. Statistische Daten und die Erhebung der sozialen Infrastruktur werden kombiniert mit Interviews von im Stadtteil lebenden und handelnden Menschen. Zusätzlich fanden mehrere Stadtteilbegehungen statt. Objektive und subjektive Faktoren verbinden sich so zu einem vielschichtigeren Bild über den Stadtteil.

Einige Ergebnisse zum Stadtteil WEST aus dem letzten Sozialreport werden für eine bessere integrierte Betrachtung in dem vorliegenden Sozialreport erneut dargestellt.



Benrather Straße

3 Stadtteilanalyse kompakt

Die zentralen Ergebnisse der unterschiedliche Erhebungsverfahren werden nachfolgend komprimiert zusammengefasst. Die erweiterte Darstellung der Ergebnisse der Datenerhebungen schließt sich an. Die Einordnung der Ergebnisse folgt abschließend ab Seite 21.

Statistischer Blick

- Im Stadtteil WEST waren zum 31.12.2022 mit Hauptwohnsitz 3.176 Einwohnern (EW) gemeldet. Der Stadtteil ist damit gemessen an der Einwohnerzahl der kleinste Hildener Stadtteil (5,5% der Gesamtbevölkerung in Hilden).
- Im Bereich 60plus sind von insgesamt 1.192 EW mehr als 570 EW in einer Senioreneinrichtung gemeldet. Im Bereich U18 sind von insgesamt 501 EW mehr als 45 EW in einer Jugendhilfeeinrichtung und 45 EW in Flüchtlings- und Notunterkünften gemeldet.
- Insgesamt leben im Stadtteil WEST etwa 2560 EW, die nicht in einer Senioren- oder Jugendhilfeeinrichtung leben.
- Das bevölkerungsmäßige Zentrum des Stadtteils liegt nördlich der Düsseldorfer Straße, zwischen der Forststraße, Reisholzstraße, Röntgenstraße und Walter-Wiederhold-Straße und südlich der Düsseldorfer Straße an der Grabenstraße und Bessemerstraße.
- Der Stadtteil WEST weist im Stadtteilvergleich die jüngste Bevölkerungsstruktur auf. Zu beachten ist, dass aufgrund der relativ geringen Anzahl der Stadtteilbevölkerung kleine Veränderungen in der Bevölkerungszusammensetzung, z.B. durch EW in der Jugendhilfeeinrichtung oder den Flüchtlings- und Notunterkünften, relativ große Auswirkungen auf die ausgewiesenen Anteile haben.
- Der Stadtteil WEST weist im Bereich der Schuleingangsuntersuchungen einen im Stadtteilvergleich erhöhten Förderbedarf von Kindern aus.
- Der Stadtteil WEST liegt beim Anteil der Regelleistungsbezieher von Bürgergeld nach SGB II im gesamtstädtischen Durchschnitt.

Infrastrukturhebung

- Bildung und Entwicklung: Im Stadtteil West gibt es eine Kindertagesstätte, ein Teilstandort einer Grundschule, zwei Senioreneinrichtungen, einen Pflegedienst, ein Mehrgenerationen Wohnprojekt, eine Jugendhilfeeinrichtung, zwei Museen und eine Kunstschule. Beratungsstellen sind im Stadtteil nicht vorhanden.
- Wohnen: Für die Nahversorgung im Bereich des täglichen Bedarfs stehen im Stadtteil WEST ein Supermarkt, ein Getränkehandel, ein Kiosk, ein Weinhandel, zwei Tankstellen und eine Metzgerei zur Verfügung. Die Geschäfte liegen außerhalb des zentralen Wohnbereiches. Der Stadtteil wird durch ein enges Liniennetz der Buslinien 783 und 784 an die Stadtmitte, den S-Bahnhof, Düsseldorf-Benrath, Solingen-Ohligs, Haan und Wuppertal angebunden. In unterschiedlichen Stadtteilbereichen gibt es insgesamt 4 Briefkästen und an der Düsseldorferstraße eine Paketstation.
- Gesundheit: Im Stadtteil gibt es mehrere gewerbliche Sport- und Bewegungsangebote. Eine öffentliche Turnhalle, Arztpraxen oder Apotheke sind nicht vorhanden.
- Soziale Begegnungsräume: Im Stadtteil gibt es zwei Moscheen. Die vier Spielplätze sind teilweise in Institutionen eingebunden (Kita und Schule) und daher zum Teil nicht ganztägig öffentlich zugänglich. Hinzukommt ein Bolzplatz. Im Stadtteil sind eine Kneipe, ein Hotel und Restaurant und drei unterschiedliche Imbissanbieter außerhalb des zentralen Wohnbereichs ansässig. An Vereinsstrukturen sind neben dem Bürgerverein noch der Kleingartenverein und das Tierheim im Rahmen der Infrastrukturhebung erfasst worden. Einen öffentlichen Versammlungsraum gibt es seit dem Abriss der ehemaligen Kirche St. Johannes Evangelist im Jahr 2020 nicht mehr. Ein Jugend- oder ein Nachbarschaftszentrum ist nicht vor Ort.

Interviews mit Akteuren im Stadtteil

Die Gespräche erfolgten als teilstrukturierte Interviews auf der Grundlage eines Interviewleitfadens. Die Befragung ist nicht repräsentativ angelegt.

- Der Stadtteil West wird fast durchgehend über die Merkmale eines Mischgebietes aus Gewerbe/ Industrie und Wohngebiet und der relativ abgelegenen Lage beschrieben. Hervorgehoben wird vielfach die gute Verkehrsanbindung.
- Zur Lebenszufriedenheit gibt es unterschiedliche Äußerungen. Die Lebenszufriedenheit wird von hoch bis gering beschrieben. In mehreren Antworten wird das Zusammenleben im Stadtteil mit einem Dorf verglichen: Man kenne sich, der Zusammenhalt sei groß.
- Allgemein wird der Erhalt der Grundschule als sehr wichtig für das Sozialleben im Stadtteil bewertet.
- Polizeilich und ordnungsrechtlich wird der Stadtteil als vollkommen unauffällig im Stadtteilvergleich beschrieben.
- Eine Veränderung der Problemlagen im Stadtteil in den letzten fünf Jahren wird mehrheitlich nicht festgestellt. Einzelnennungen beziehen sich auf Baumfällungen, Zunahme des Verkehrsaufkommens und Neubauten in den vergangenen Jahren (u.a. das Mehrgenerationen Wohnprojekt Trialog und das Ahorn-Karree der Graf-Recke-Stiftung)
- Auch bei der Frage nach den kommenden Veränderungen in den nächsten 5 -10 Jahren, werden größere Veränderungen überwiegend nicht erwartet.
- Der Stadtteil wird von fast allen Interviewten als besonders attraktiv für Berufstätige eingeschätzt, die auf Mobilität angewiesen sind. Darüber hinaus wird von einigen Interviewten auch die Attraktivität für Familien hervorgehoben.
- Als zentrale Problemlage wird fast durchgehend das Fehlen einer Einkaufsmöglichkeit für den täglichen Bedarf in der Ortsmitte bezeichnet (Bäckerei, Lebensmittelladen, Kiosk). Fast ebenso häufig wird das Fehlen eines öffentlichen Versammlungsraums und sozialen Treffpunktes benannt. Beide Bereiche weisen Schnittmengen auf, da der Kiosk, die Bäckerei oder der Lebensmittelladen fast immer auch als wichtige Orte der sozialen Begegnung dargestellt werden.



Daimlerstraße

4 Statistischer Blick

Eine Annäherung an die Lebenslage im Stadtteil WEST ist über statistische Daten möglich. Für die Betrachtung des Stadtteils WEST im Vergleich zu den anderen Hildener Stadtteilen stehen Daten zur Bevölkerungszusammensetzung, den Leistungsempfängern von Bürgergeld nach SGB II und den Schuleingangsuntersuchungen zur Verfügung. Alle weiteren Sozialdaten liegen zurzeit nur auf gesamtstädtischer Ebene vor.

4.1 Hinweise zur Datenerhebung und -auswertung

Grundlage der Auswertungen zu der Bevölkerungsstruktur sind die Daten aus dem Einwohnermelderegister. Die Daten werden beständig durch nachträgliche Meldungen und interkommunale Datenabgleiche aktualisiert. Dies führt zu veränderten Ergebnisse je nach Abfragezeitpunkt. Abweichungen von Datenquersummen ergeben sich so aus unterschiedlichen Abfragezeitpunkten. Aus diesem Grund werden die Abfragedaten jeweils ausgewiesen. Die Einwohnerzahlen, die von IT NRW veröffentlicht werden, basieren auf einer Fortschreibung der Zensusdaten von 2011 und sind u.a. aus diesem Grund nicht deckungsgleich mit den Daten des Einwohnermelderegisters.

Allgemeiner räumlicher Bezugspunkt für die Auswertungen ist die offizielle kleinräumige Gliederung der Stadt Hilden. Über die kleinräumige Gliederung ist das Stadtgebiet in 42 statistische Bezirke aufgeteilt. Diese werden bei Bedarf zu größeren Stadtbereichen, wie den Stadtteilen, zusammengefasst. Prozentangaben werden ohne Dezimalstellen dargestellt. Durch die Rundungen können sich in einzelnen Fällen Quersummendifferenzen ergeben.

Es lagen zum Zeitpunkt der Auswertungen noch nicht alle Daten für das Jahr 2023 vor, so dass sich die Auswertungen einheitlich auf das Jahr 2022 beziehen. Die aktualisierten Auswertungen folgen mit dem Sozialreport im 2. Halbjahr 2024.

Die nachfolgenden Daten zur Bevölkerungsstruktur wurden jeweils zum Stichtag zum 31.12.2022, in Bezug auf Einwohnerinnen und Einwohner (EW) mit Hauptwohnung und auf der Grundlage der kleinräumigen städtischen Gliederung erhoben. Der Datenabfrage erfolgte am 11.09.2023.

Die Daten zu den Leistungsempfängern des Bürgergeldes nach SGB II basieren auf kleinräumigen Auswertungen der Bundesagentur für Arbeit zum Leistungsbereich SGB II zum Stand Dezember 2022.

Die Daten zu den Schuleingangsuntersuchungen basieren auf Erhebungen und Auswertungen des Kreises Mettmann zu den Schuleingangsuntersuchungen 2018-2020 und 2022, veröffentlicht im Dezember 2022.

4.2 Eckdaten zum Stadtteil WEST

Der Stadtteil WEST wird durch eine Bahnstrecke vom restlichen Stadtgebiet räumlich getrennt und ist gekennzeichnet durch einen Mix aus größeren Gewerbe- und Industrieflächen, Wohnsiedlungsbereichen, land- und forstwirtschaftlichen Flächen und größeren stationären Einrichtungen der Alten- und Jugendhilfe.

Der größte Wohnsiedlungsbereich liegt nördlich der Düsseldorfer Straße zwischen der Forststraße, Reisholzstraße, Röntgenstraße und Walter-Wiederhold Straße. Angrenzend an die Niedenstraße liegt zwischen der Hülsenstraße und Kleinhülsen ein älterer Wohnsiedlungsbereich und südlich der Düsseldorfer Straße an der Grabenstraße ein weiterer kleiner Wohnsiedlungsbereich. Darüber hinaus gibt es verteilt über das Stadtteilgebiet einzelne Wohnhäuser. Die beiden Senioreneinrichtungen und die Jugendhilfeeinrichtung liegen südlich der Düsseldorfer Straße an der Horster Allee.

Im Stadtteil WEST waren zum 31.12.2022 mit Hauptwohnsitz 3.176 Einwohnern gemeldet. Der Stadtteil ist damit gemessen an der Einwohnerzahl der kleinste Hildener Stadtteil (5,5% der Gesamtbevölkerung in Hilden).



Quelle: Geobasisdaten des Landes NRW - Geobasis NRW 2017 - aus GeoPortal Hilden 2023

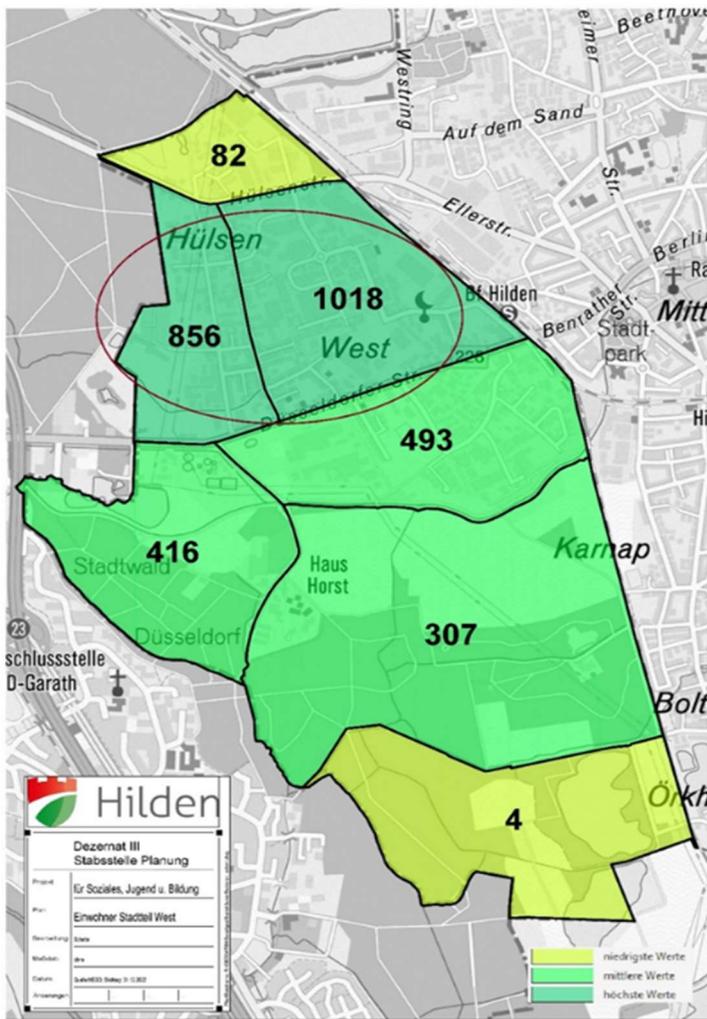
Insgesamt leben im Stadtteil WEST etwa 2560 EW, die nicht in einer Senioren- oder Jugendhilfeeinrichtung leben. Etwa 48% der gemeldeten EW 60plus im Stadtteil WEST leben in Senioreneinrichtungen (570 EW von insgesamt 1.192 EW 60plus) und etwa 18% der gemeldeten EW U18 in Jugendhilfeeinrichtungen und Flüchtlings- und Notunterkünften (45 EW in einer Jugendhilfeeinrichtung und 45 EW in einer Flüchtlings- und Notunterkunft von insgesamt 501 EW U18).

4.3 Räumliche Bevölkerungsverteilung

Die beiden nördlich von der Düsseldorfer Straße gelegenen Bezirke stellen mit 1.874 EW 59% der Gesamtbevölkerung im Stadtteil dar. Bei der Berechnung ohne die EW in Senioren- und Jugendhilfeeinrichtungen beträgt der Anteil 73%.

Berücksichtigt man zusätzlich noch die unmittelbar benachbarten Wohngebiete an der südlich von der Düsseldorfer Straße gelegenen Grabenstraße und Bessemerstraße und die Wohnbebauung der Düsseldorfer Straße stadteinwärts, so leben hier 93% der EW im Stadtteil WEST, die außerhalb von Senioren- oder Jugendeinrichtungen leben.

Stadtteil West - EW gesamt - Stichtag 31.12.2022



Quelle: Stadt Hilden, Planungs- und Vermessungsamt, 2023

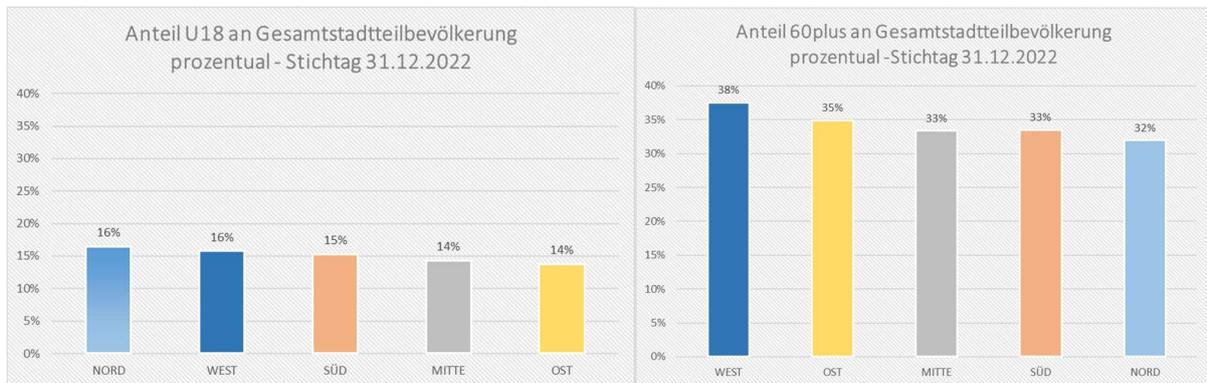
Das bevölkerungsmäßige Zentrum des Stadtteils liegt nördlich der Düsseldorfer Straße, zwischen der Forststraße, Reisholzstraße, Röntgenstraße und Walter-Wiederhold-Straße und südlich der Düsseldorfer Straße an der Grabenstraße und Bessemerstraße.



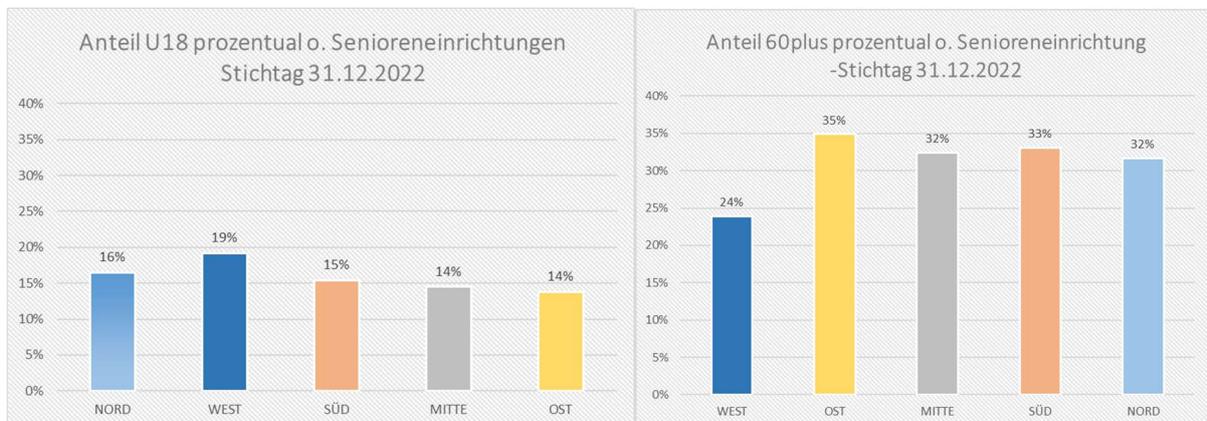
Quelle: Geobasisdaten des Landes NRW - Geobasis NRW 2017 - aus GeoPortal Hilden 2023

4.4 Bevölkerungsstruktur im Stadtteilvergleich

Der Anteil der EW U18 liegt im gesamtstädtischen Durchschnitt bei 15%, d.h. 15% der Gesamtbevölkerung sind Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 17 Jahren. In der Betrachtung auf Stadtteilebene weist der Stadtteil OST mit 14% Prozent den geringsten Anteil von EW U18 und die Stadtteile NORD und WEST mit 16% die höchsten Werte aus. Bei den EW 60plus liegt der gesamtstädtische Durchschnitt bei 33%. Mit 38% liegt der Anteil der EW 60plus im Stadtteil WEST am höchsten.



Das Verhältnis ändert sich deutlich, wenn aus der Gesamtbevölkerung die Menschen in stationären Senioreneinrichtungen herausgerechnet werden. Der Anteil der U18 ist dann mit 19% im Stadtteil WEST am höchsten. Der Anteil der Menschen 60plus ist mit 24% der deutlich geringste im Stadtteilvergleich (in dieser Berechnung wurden auch in den anderen Stadtteilen, die dort lebenden EW 60plus in Senioreneinrichtungen herausgerechnet).

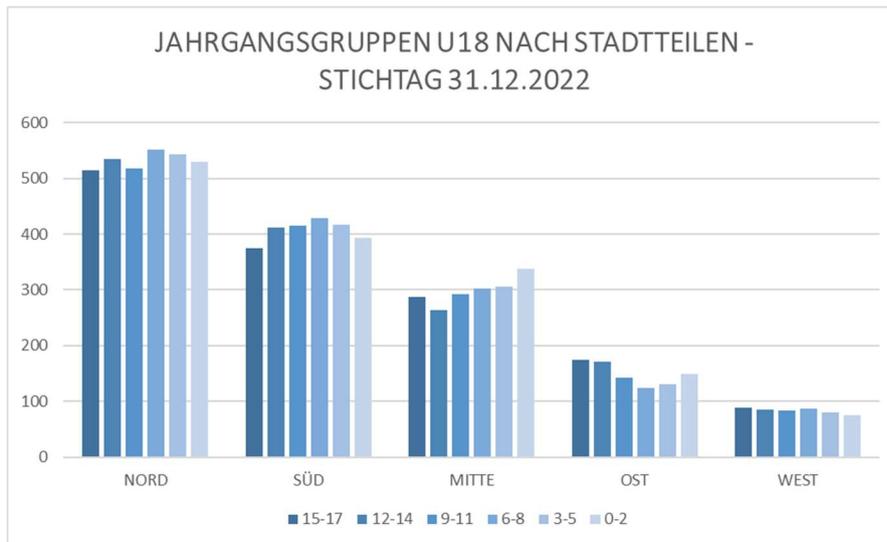


Der Stadtteil WEST weist damit im Stadtteilvergleich die jüngste Bevölkerungsstruktur auf. Bei der Bewertung der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der relativ geringen Einwohnerzahl kleine Veränderungen in der Bevölkerungszusammensetzung, z.B. durch EW in der Jugendhilfeeinrichtung oder den Flüchtlings- und Notunterkünften, relativ große Auswirkungen auf die ausgewiesenen Bevölkerungsanteile haben.

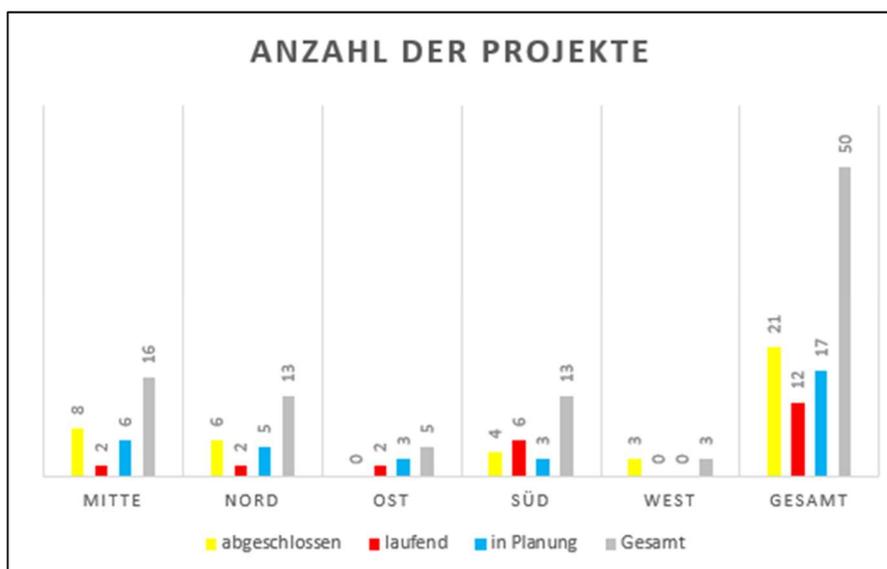
4.5 Bevölkerungsentwicklung

Der Dynamik der Bevölkerungsentwicklung wird nachfolgend über zwei Indikatoren betrachtet: Der Entwicklung der Bevölkerungsgruppen U18 und den laufenden und geplanten Wohnbauprojekten im Stadtteil. Zur Betrachtung der Entwicklung der jungen Bevölkerungsjahrgänge wurden diese zu 3er-Gruppen zusammengefasst („0-2 Jahre“, „3-5 Jahre“ ...). Die nachfolgende Graphik stellt jeweils rechts den ältesten Jahrgang und ganz links den jüngsten Jahrgang dar. In der Tendenz aufsteigende Säulen weisen auf einen Anstieg der jüngeren gegenüber älteren Jahrgängen hin.

Eine über vier Jahrganggruppen ansteigende Tendenz weist nur der Stadtteil MITTE aus. Im Stadtteil OST gibt es eine aufsteigende Tendenz in den letzten drei Jahrganggruppen. Im Stadtteil WEST ist, wie auch in NORD und SÜD, ein wellenförmiger Verlauf festzustellen.



Drei Wohnbauprojekte wurden im Stadtteil WEST mit insgesamt 45 Wohneinheiten seit 2020 realisiert. Laufende oder geplante Wohnbauprojekte gibt es im Stadtteil WEST aktuell nicht.



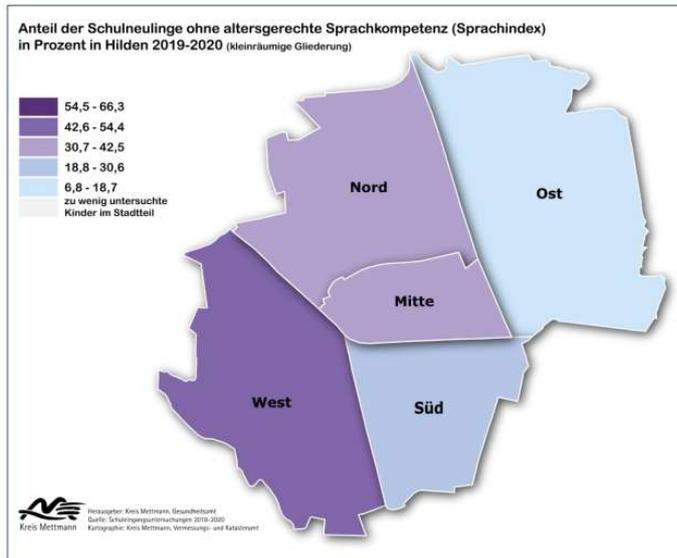
Quelle: Stadt Hilden, Planungs- und Vermessungsamt 2023

Sowohl der Vergleich der Jahrganggruppen als auch die Wohnbautätigkeit weisen auf eine zurzeit geringe Bevölkerungswachstumsdynamik im Stadtteil WEST hin.

4.6 Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen im Stadtvergleich

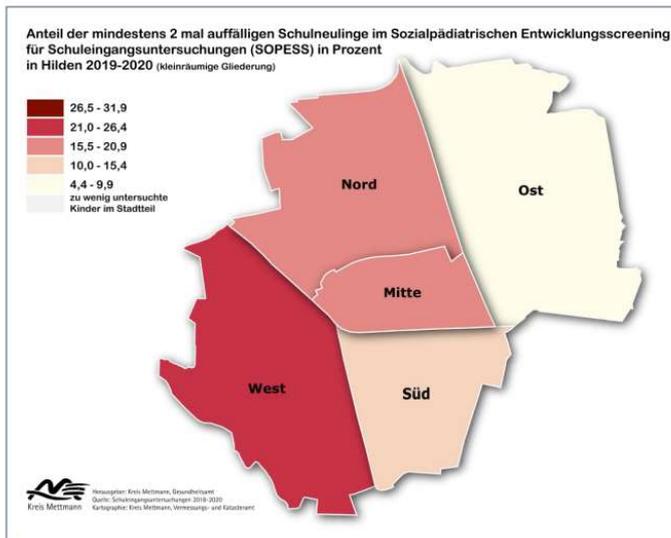
Die Daten der Schuleingangsuntersuchungen werden vom Kreis Mettmann erhoben und ausgewertet. Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden für die kleinräumige Auswertung mindestens Darstellung drei Untersuchungsperioden zusammengefasst. Grundlage der Auswertungen sind die Schuleingangsuntersuchungen in den Jahren 2018-2020 und 2022.

Mit 43,4% ist der Anteil der Kinder ohne altersgerechte Sprachkompetenz im Stadtteil WEST am höchsten.



Quelle: Kreis Mettmann, 2. Gesundheitsmonitoring zur den Schuleingangsuntersuchungen 2018-2020 und 2022, 2022

Die Häufigkeit der Auffälligkeiten im sozialpädiatrischen Entwicklungsscreening stellt mit 21,6% ebenfalls im Stadtteilvergleich den höchsten Wert dar.



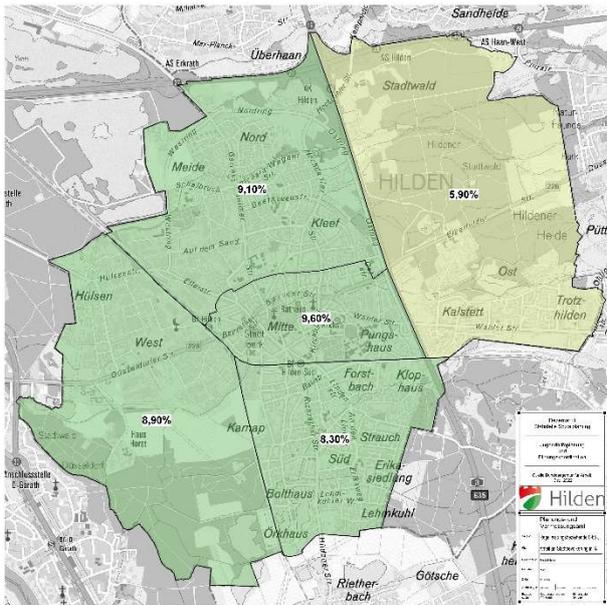
Quelle: Kreis Mettmann, 2. Gesundheitsmonitoring zur den Schuleingangsuntersuchungen 2018-2020 und 2022, 2022

Der Stadtteil WEST weist im Bereich der Schuleingangsuntersuchungen einen im Stadtteilvergleich erhöhten Förderbedarf von Kindern aus.

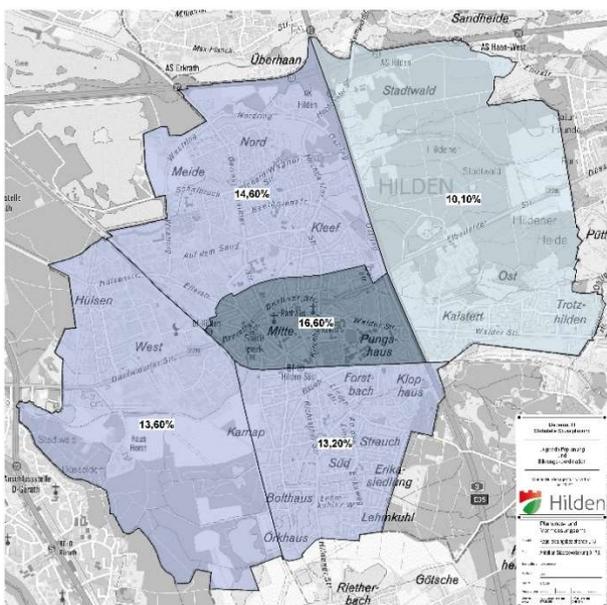
4.7 Bürgergeldbezug im Stadtteilvergleich

Zu den Leistungen der sozialen Mindestsicherung gehören die Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (früher „Arbeitslosengeld II“, umgangssprachlich „Hartz 4“, seit dem 01.01.2023 „Bürgergeld“). Diese liegen in Form kleinräumiger Auswertungen von der Bundesagentur für Arbeit vor. Die Daten beziehen sich auf den Stand Dezember 2022.

Die höchste absolute Zahl der Regelleistungsempfänger weist der Stadtteil NORD mit 1.358 EW und den geringsten der Stadtteil WEST mit 291 EW aus. Der Anteil der Regelleistungsempfänger an der Gesamtbevölkerung von 0 - 65 Jahren beträgt gesamtstädtisch durchschnittlich 8,6%. Der Stadtteil WEST liegt mit 8,9% unwesentlich über dem Durchschnittsbereich.



Der Anteil von EW U18 in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II beträgt gesamtstädtisch durchschnittlich 14,1%. Mit 13,6% liegt im Stadtteil WEST leicht unter dem Durchschnitt.



Der Stadtteil WEST liegt damit beim Anteil der Regelleistungsempfänger und der EW U18 in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II im gesamtstädtischen Durchschnitt.

5 Infrastrukturerhebung

Die Infrastrukturerhebung für den Stadtteil WEST basiert im Wesentlichen auf Internetrecherchen und dem Abgleich der Ergebnisse mit fach- und ortskundigen Personen. Die Erfassung erfolgte auf der Grundlage eines Rasters gegliedert nach den Lebenslagendimensionen „Bildung und Entwicklung“, „Wohnen“, „Soziale Begegnungsräume“ und „Gesundheit“.

5.1 Bildung und Entwicklung



Düsseldorfer Straße, Grundschule Walter-Wiederhold-Schule

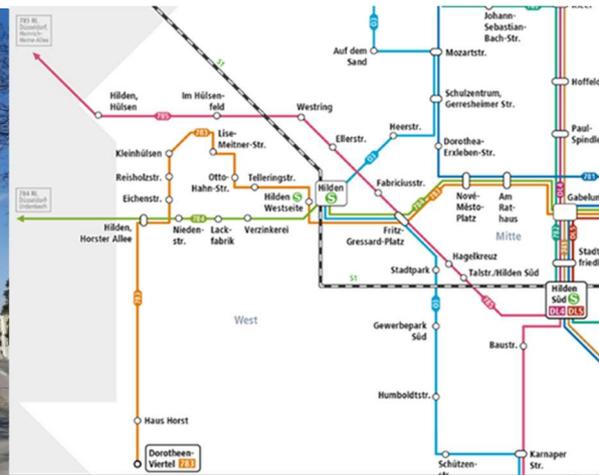
Im Stadtteil WEST gibt es eine Kindertagesstätte, ein einzüger Teilstandort einer Grundschule mit OGS-Betreuung, zwei Senioreneinrichtungen, einen Pflegedienst, ein Mehrgenerationen Wohnprojekt, eine Jugendhilfeeinrichtung, zwei Museen und eine Kunstschule. Beratungsstellen sind im Stadtteil nicht vorhanden. Der Offene Ganzttag der Grundschule ist im Gebäude der Kindertagesstätte untergebracht. Kindertagesstätte und Schule liegen räumlich nahe beieinander.

Kindertageseinrichtungen / Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • Kindertagesstätte „Pustebume“, Walter-Wiederhold-Straße 16 • Grundschule Walter-Wiederhold-Schule, Düsseldorfer Str. 148
Jugendhilfe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Graf-Recke-Stiftung Erziehung&Bildung, Horster Allee 7
Seniordienste	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnstift Haus Horst, Horster Allee 12-22 • Graf Recke Stiftung Wohnen Pflege, Horster Allee 7 • Intensivpflegedienst Herzenswärme GmbH & Co. KG, Forststraße 49
Mehrgenerationen Wohnprojekt	<ul style="list-style-type: none"> • Trialog Hilden, Düsseldorfer Str. 150
Beratungsstellen	./.
Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • Museum und Kunstschule QQTec“ („Kunst, Kultur, Technik), Forststraße 73 • Heinrich-Wimmer-Karnevalsmuseum, Grabenstraße 1-5

5.2 Wohnen



Düsseldorfer Straße



Quelle: stadwerke-hilden.de/media/linienplan_hilden_2019.pdf

Für die Nahversorgung im Bereich des täglichen Bedarfs stehen im Stadtteil WEST ein Lebensmittelmarkt, ein Getränkehandel, ein Kiosk, ein Weinhandel, zwei Tankstellen und eine Metzgerei zur Verfügung. Die Geschäfte liegen außerhalb des zentralen Wohnbereiches im Stadtteil WEST. An der Horster Allee gibt es außerdem einen Friseur im Ahorn-Karree der Graf-Recke-Stiftung und einen kleinen Laden im Haus Horst.

Der Stadtteil wird durch ein enges Liniennetz der Buslinien 783, 784 und 785 an die Stadtmitte, den S-Bahnhof, Düsseldorf-Benrath, Solingen-Ohligs, Haan und Wuppertal angebunden. In unterschiedlichen Stadtteilbereichen gibt es insgesamt 4 Briefkästen und an der Düsseldorfer Straße eine Paketstation.

<p>Einkauf</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lidl, Düsseldorfer Str. 59 ▪ Getränke Hoffmann, Düsseldorfer Str. 116-118 ▪ Kiosk am Kreisel, Lise-Meitner-Straße 1, ▪ Jacques' Wein-Depot, Düsseldorfer Str. 104 ▪ JET Tankstelle, Düsseldorfer Str. 41-45 ▪ Access Tankstelle, Düsseldorfer Str. 66 ▪ Metzgerei Cizmulli GmbH, Tellingringstraße 9 ▪ Kleiner Laden im Haus Horst
<p>Briefkästen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kleinhülsen 2 ▪ Niedenstraße 13 ▪ Liebigstraße 3 ▪ Horster Allee, 12-22 ▪ DHL Paketstation, Düsseldorfer Str. 59

5.3 Soziale Begegnungsräume



Kita Pusteblume und OGS der Walter-Wiederhold-Grundschule

Im Stadtteil gibt es zwei Moscheen. Die vier Spielplätze sind teilweise in Einrichtungen eingebunden und daher in diesen Fällen nicht ganzjährig öffentlich zugänglich. Hinzukommt ein Bolzplatz. Im Stadtteil sind eine Kneipe, ein Hotel und Restaurant und drei unterschiedliche Imbissanbieter außerhalb des zentralen Wohnbereichs ansässig. An Vereinsstrukturen sind neben dem Bürgerverein noch der Kleingartenverein und das Tierheim im Rahmen der Infrastrukturerhebung erfasst worden. Einen öffentlichen Versammlungsraum gibt es seit dem Abriss der ehemaligen Kirche St. Johannes Evangelist im Jahr 2020 nicht mehr. Ein Jugend- sowie ein Nachbarschaftszentrum ist nicht vor Ort.

Religion	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arrahman Moschee Hilden, Tellerlingstraße 7 ▪ Emir Sultan Moschee Hilden (DITIB), Otto-Hahn-Straße 32
Spielplätze	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Spielplatz, Walter-Wiederhold-Straße 16 (Kita Pusteblume) ▪ Spielplatz, Düsseldorfer Str. 148 (Walter-Wiederhold-Grundschule) ▪ Spielplatz Forststraße ▪ Spielplatz Reisholzstraße ▪ Bolzplatz Reisholzstraße
Gastronomie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Café Hülsen Dutch Soul, Niedenstraße 104 ▪ Hotel und Restaurant Haus Fabry, Hülsenstraße 90 ▪ Ettis Imbiss, Kleinhülsen 24 ▪ Foodforce 1, Großhülsen 1 ▪ Hildener Grill, Düsseldorfer Str. 111
Vereine	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerverein Hilden West und Unterstadt e.V. ▪ Genossenschaftliches Mehrgenerationen Wohnprojekt Trialog ▪ Kleingartenverein Reisholzstraße, Reisholzstraße 62 ▪ Tierheim Hilden -Tier- und Naturschutzverein e.V. Im Hock 7
Öffentliche Versammlungsräume, Jugendzentrum	./.

5.4 Gesundheit



Kleinhülsen, Health&Athletic Park



Reisholzstraße, Bolzplatz

Im Stadtteil WEST gibt es mehrere gewerbliche Sport- und Bewegungsangebote. Eine öffentliche Turnhalle, Arztpraxen oder Apotheke sind nicht vorhanden.

Sport	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sportpark, Kleinhülsen 17 (heute: Health&Athletic Park) ▪ FitX Fitnessstudio, Forststraße 1 ▪ TRAMPOLINO Hilden Kinderspiel- und Trampolinpark, Kleinhülsen 17 ▪ Hi-Fly Trampolinpark, Kleinhülsen 19
Ärzte, Apotheken	./.

5.5 Zusammenfassung

In vielen untersuchten Bereichen ist Infrastruktur im Stadtteil WEST vorhanden. Diese Infrastruktur liegt überwiegend außerhalb des zentralen Wohnbereichs. Eine Kindertagesstätte und eine Grundschule sind vor Ort. Unter anderem ein öffentlicher Versammlungsraum oder eine Turnhalle sind nicht vorhanden. Der Stadtteil ist vielfältig an den ÖPNV angeschlossen.

6 Qualitative Interviews mit Akteuren im Stadtteil

Von September 2023 bis Februar 2024 wurden insgesamt 17 Interviews mit Akteuren aus und in dem Stadtteil WEST geführt: Arrahman Moschee, Bürgerverein West, Emir Sultan Moschee, Evangelische Kirchengemeinde, Graf-Recke-Stiftung, Haus Horst, Karnevalsmuseum, Katholische Kirchengemeinde, Kindertagesstätte Pustebume, Ordnungsamt Stadt Hilden, Polizeiwache Hilden, QQTec, Sachgebiet Asyl Stadt Hilden, und Mehrgenerationen Wohnprojekt Trialog. Zusätzlich wurden eine Seniorin und ein Gewerbetreibender befragt.



Niedenstraße



Horster Allee, Ahom Karree Graf-Recke-Stiftung

6.1 Methodisches Vorgehen

Zielsetzung der Interviews ist es, einen ergänzenden Eindruck von der Lebenslage im Stadtteil WEST zu erhalten. Die Interviews wurden überwiegend mit Vertreterinnen und Vertretern zentraler im Stadtteil tätigen Institutionen geführt. Die Gespräche erfolgten als teilstrukturierte Interviews auf der Grundlage eines Interviewleitfadens, der von Prof. Isolde Heintze und ihrem Team entwickelt wurde. Die Befragung ist nicht repräsentativ angelegt.

Vor dem Hintergrund knapper kommunaler Finanzressourcen, ist die Zielsetzung der Befragung nicht nur Bedarfe zu identifizieren, sondern auch Handlungsansätze sowie Unterstützungsmöglichkeiten der Institutionen im Stadtteil zu sammeln.

Die Antworten bilden ein weites Spektrum ab, welches sich sowohl auf den Stadtteil im Allgemeinen als auch spezifische Interessen und Wünsche von Einrichtungen bezieht. Die vorliegende Stadtteilanalyse konzentriert sich auf die Lebenslage im Stadtteil im Allgemeinen.

Der Bezug der Interviewten zum Stadtteil ist unterschiedlich ausgeprägt. Neben Institutionen mit engem Bezug zum Leben im Stadtteil, wie z.B. dem Bürgerverein, der Kita oder Schule, gibt es auch eine Reihe von Einrichtungen die zwar im Stadtteil WEST ansässig sind, aber einen gesamtstädtischen oder überregionalen Einzugsbereich haben, wie z.B. die Senioreneinrichtungen, Moscheen oder die Museen.

Die Auswertung der Antworten erfolgte in einem dreistufigen Verfahren:

- a) Die Antworten wurden thematisch gruppiert.
- b) Antworten mit einem Bezug zur Lebenslage im Stadtteil im Allgemeinen wurden identifiziert.
- c) Themen, die mehrfach benannt wurden, wurden besonders gewichtet.



Grabenstraße



Horster Allee, Haus Horst

6.2 Beschreibungen zum Stadtteil WEST

Wie würden Sie jemanden, der den Stadtteil WEST nicht kennt, die Lebenssituation vor Ort beschreiben?

- Der Stadtteil WEST wird fast durchgehend über die Merkmale eines Mischgebietes aus Gewebe / Industrie und Wohngebiet und die relativ vom Stadtzentrum abgelegene Lage beschrieben.
- Hervorgehoben wird vielfach die gute Verkehrsanbindung.
- Von einzelnen Einrichtungsvertretungen mit engem sozialen Bezug zum Stadtteil, wird das Leben im Stadtteil mit einem Dorf verglichen. Der Zusammenhalt sei groß, man kenne sich.



Daimlerstraße



Düsseldorf Straße, Akzo Nobel

Wie schätzen Sie die Lebenszufriedenheit der Bürger*innen im Stadtteil WEST ein?

- Zur Lebenszufriedenheit gibt es unterschiedliche Äußerungen. Die Lebenszufriedenheit wird von hoch bis gering beschrieben.
- Allgemein wird der Erhalt der Grundschule als wertvoller Schritt für den Stadtteil eingeschätzt.
- Polizeilich und ordnungsrechtlich wird der Stadtteil als vollkommen unauffällig im Stadtteilvergleich beschrieben.



Zeißweg



Walter-Wiederhold-Straße

6.3 Veränderungsdynamik

Haben Sie den Eindruck, dass sich die Problemlagen im Stadtteil West in den letzten fünf Jahren verändert haben?

- Eine Veränderung der Problemlagen im Stadtteil in den letzten fünf Jahren wird mehrheitlich nicht festgestellt. Einzelnennungen beziehen sich auf Baumfällungen, Zunahme des Verkehrsaufkommens, und Neubauten in den vergangenen Jahren (u.a. das Wohnprojekt Trialog und das Ahorn-Karree der Graf-Recke-Stiftung).

Was meinen Sie, mit welchen Adjektiven lässt sich der Stadtteil West in 5 -10 Jahren charakterisieren?

- Auch bei der Frage nach den kommenden Veränderungen in den nächsten 5 -10 Jahren, werden größere Veränderungen überwiegend nicht erwartet.

6.4 Attraktivität und Entwicklungswünsche

Für welche Personengruppen ist der Stadtteil West besonders attraktiv?

- Der Stadtteil wird von fast allen Interviewten als besonders attraktiv für Berufstätige eingeschätzt, die auf Mobilität angewiesen sind. Darüber hinaus wird von einigen Interviewten, auch die Attraktivität für Familien hervorgehoben.



Reisholzstraße/ Kleingartenverein



Eichenstraße

Gibt es Problemlagen im Stadtteil WEST?

- Als zentrale Problemlage wird fast durchgehend das Fehlen einer Einkaufsmöglichkeit für den täglichen Bedarf in der „Dorfmitte“ benannt (Bäckerei, Lebensmittelladen, Kiosk).
- Fast ebenso häufig wird das Fehlen eines öffentlichen Versammlungsraums/ Treffpunktes benannt. Beide Bereiche weisen Schnittmengen auf, da der Kiosk, die Bäckerei oder der Lebensmittelladen fast immer auch als Ort der sozialen Begegnung hervorgehoben werden.
- In diesem Kontext sind zumindest auch zum Teil die vereinzelten Hinweise auf eine fehlende öffentliche Turnhalle, einen Fußballplatz, ein Café oder einen Jugendtreff zu sehen.
- Mehrfach wird bedauert, dass der Stadtteil WEST zum Teil trist wirke.
- Einzelne Interviewpartner weisen auf die begrenzten Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter 3 Jahren und in diesem Zusammenhang auch die zum Teil beschränkten öffentlichen Zugänge zu den Spielplätzen hin.
- Ebenso wird vereinzelt auf die nicht durchgehend einfache Fahrradabbindung an die Stadtmitte und ein teilweise hohes gewerbliches Verkehrsaufkommen hingewiesen. Auch die eingeschränkten Fahrzeiten des ÖPNV in den Abendzeiten werden thematisiert.



Niederstraße



Niederstraße

6.5 Ideen

Welche Handlungsmöglichkeiten sehen Sie bezüglich der von Ihnen beschriebenen Bedarfe?

- Ansiedlung eines Kioskes, einer Bäckerei oder eines kleinen Lebensmittelladens in der Ortsmitte.
- Schaffung eines sozialen Treffpunktes in der Ortsmitte (z.B. in Form eines Boule-Platzes).
- Eine buntere Gestaltung des Stadtteils (Kunstprojekte im öffentlichen Raum, mehr (gemeinsam gepflegte) Grünflächen).
- Zeitlich erweiterte Zugangsmöglichkeiten zu den Spielplätzen.
- Verstärkte Spielmobileinsätze.
- Informationsangebote für Senioren vor Ort.
- Begegnungsort für alleinstehende Menschen und Senioren.
- Eröffnung der Dirt-Bike-Anlage für Jugendliche.
- Bessere Fahrradabbindung an die Stadtmitte.
- Anbindung an die Ortsbuslinie.

Wie kann Ihre Einrichtung zur Verbesserung der Lebenssituation im Stadtteil WEST beitragen?

Die Institutionen im Stadtteil WEST tragen in vielfältiger Form zum sozialen Zusammenhalt und der Lebensqualität im Stadtteil bei. Die Grundschule ist eine Stadtteilschule und wie die Kita ein Ort der sozialen Begegnung und Unterstützung. Der Bürgerverein engagiert sich in vielfältiger Weise für den Stadtteil, so verfügt der Stadtteil WEST unter anderem über einen eigenen St. Martinszug. Das Mehrgenerationen Wohnprojekt Trialog will zukünftig verstärkt im und für den Stadtteil tätig werden. Bei der Graf-Recke-Stiftung wurde ein Friseur eröffnet, ein Supermarkt mit 24/7 Öffnungszeiten soll in diesem Jahr eröffnet werden. Im Haus Horst sind der Park, das Café und zum Teil auch die Kulturangebote öffentlich zugänglich. Die Polizei ist dem Info-Mobile „Streifenwagen“ vor Ort präsent. Die Nachbarschaft wird von der Moscheegemeinde zum Fastenbrechen eingeladen. Das Karnevalsmuseum veranstaltet ein Sommerfest. QQtec ist unter anderem ein Standort der Hildener Jazz-Tage.



Forststraße, QQTEC Skulpturen



Niedenstraße Ecke Reisholzstraße

7 Fazit

7.1 Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse der Stadtteilanalyse

Im Stadtteil WEST wohnen etwa 2.560 EW, die nicht in einer Senioren oder Jugendhilfeeinrichtung leben. Im Gebiet nördlich der Düsseldorfer Straße, zwischen der Forststraße, Reisholzstraße, Röntgenstraße und Walter-Wiederhold-Straße gibt es ein kompaktes Wohngebiet umgeben vom Gewerbegebiet. Kita und Grundschule bilden ein soziales Zentrum und einen wichtigen Begegnungsort im Stadtteil. Die Kooperation zwischen den Institutionen wie Kita, Schule, Offener Ganzttag, Flüchtlings- und Notunterkunft wird als eng beschrieben. Das Leben im Stadtteil erscheint in den Schilderungen lebendig. Die Lebenszufriedenheit wird unterschiedlich, von hoch bis gering, beschrieben. Mehrfach wurde von einem hohen Engagement der Eltern- und Bürgerschaft berichtet. Der Stadtteil, ist ordnungsrechtlich, polizeilich und auch von der demographischen Zusammensetzung sowie der Anzahl der Leistungsbezieher von Bürgergeld unauffällig. Bei den Schuleingangsuntersuchungen ist ein erhöhter Förderbedarf festzustellen. Die Verkehrsanbindung an den ÖPNV und die überörtlichen Verkehrsstraßen (wie z.B. die Autobahn A59) ist gut. Als größte Mängel werden das Fehlen eines sozialen Treffpunktes und eines Geschäfts zur Nahversorgung (Kiosk, Bäckerei, Lebensmittelladen) in der Ortsmitte benannt. Mehrfach wird auch der Wunsch geäußert, dass das Erscheinungsbild vom Stadtteil WEST bunter und grüner werden sollte.

7.2 Maßnahmen im Stadtteil WEST in den letzten Jahren

Zwischen 2017 und 2019 wurden an dem Schulgebäude der Walter-Wiederhold-Schule, der Kindertagesstätte Pustebume und dem Offenen Ganzttag umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Die hierfür aufgewendeten Kosten belaufen sich auch ca. 1 Millionen Euro.

2019 wurden auf der Daimlerstraße vier neue Baumstandorte erstellt. 2023 wurden zur Schaffung eines sozialen Treffpunkts auf Initiative einer Ratsfraktion zwei Bänke an der Niedenstraße aufgestellt und dort zwei Bäume gepflanzt. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite wurde der Grünbereich saniert und eine Neuanpflanzung durchgeführt.

Der Stadtentwicklungsausschuss hat im Januar 2023 eine Ausweitung des Fahrtenangebotes der Linie 783 (im Hildener Stadtgebiet) beschlossen. Der Beschluss wurde vom Kreis Mettmann als Aufgabenträger für die Linie 783 bestätigt. Seit dem 17.04.2023 werden in den Abendstunden mehr Fahrten angeboten.

Das „büro stadtVerkehr“ wurde Mitte 2021 nach politischem Beschluss mit der Erstellung eines Mobilitätskonzeptes beauftragt. Das Konzept wird auch Vorschläge zur Optimierung der Radverkehrsanlagen enthalten, diese Vorschläge beinhalten auch einen Abschnitt der Benrather Straße zwischen Poststraße und Bahnunterführung. Der Stadtentwicklungsausschuss wird die Maßnahmenvorschläge in seiner Sitzung im April 2024 beraten. Die Vorschläge wurden zusammengestellt aus Anregungen der Verwaltung, des bearbeitenden Büros, der Fraktionen im Rat der Stadt Hilden und der Bürgerschaft.

Die (Wieder-)Eröffnung der Dirt-Bike-Anlage an der Reisholzstraße wird zurzeit von der Stadt Hilden Beteiligungsgesellschaft mbH betrieben.



Eichenstraße

Horster Allee, Garather Forst

7.3 Weitere Schritte

Ausgehend von den Ergebnissen der Stadtteilanalyse wurden erste Einschätzungen zur sozialen Infrastruktur aus sozialplanerischer Sicht in Kooperation mit den zuständigen Fachämtern zusammengeführt:

Im Rahmen der mittelfristigen Kitabedarfsplanung wird für den Stadtteil WEST geprüft, ob und wie dort die Umsetzung einer U3-Betreuung in der Kindertagesstätte Pustebume räumlich realisiert werden kann.

Der erhöhte Förderbedarf von Kindern unter anderem aus dem Stadtteil WEST, der sich aus den vorliegenden Ergebnissen der Schuleingangsuntersuchungen ergibt, fließt in die Jugendhilfeplanung und Schulentwicklungsplanung ein. Für die weitere Planung werden dann auch die Daten der Schuleingangsuntersuchungen in 2023 genutzt, die voraussichtlich Mitte 2024 stadtteilbezogen vorliegen werden.

Zusätzliche Spielmobileinsätze können von Institutionen vor Ort, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeiten, gebucht werden.

Die Anzahl der Kinder von 10-17 Jahren, der wichtigsten Zielgruppe der offenen Kinder- und Jugendarbeit, ist mit 229 EW relativ klein. Ein Jugendzentrum im Stadtteil WEST wäre damit nicht ausgelastet. Für ältere Kinder und Jugendliche besitzt die Stadtmitte eine große Attraktivität, um sich dort mit Gleichaltrigen zu treffen. Im Stadtmittebereich sind insgesamt drei Jugendzentren (Campus OT, Jugendclub SPE Mühle und Jugendhaus der Ev. Kirchengemeinde) verortet.

Ein Nachbarschafts(begegnungs)zentrum im Stadtteil WEST ist aufgrund der geringen Einwohnerzahl von 1.192 EW 60plus nicht förderfähig. Eine Förderung setzt aktuell mindestens 3.500 EW 60plus voraus. Ein Anschluss erfolgt über das Nachbarschaftszentrum St. Jacobus der kath. Kirchengemeinde und dem Josef-Kremer-Haus der AWO.

Eine Ansiedlung eines Lebensmittelladens, eines Kioskes oder Bäckerei in der Ortsmitte ist schwierig. Im früheren Lebensmittelladen an der Röntgenstraße 2 ist ein Massage-Studio ansässig. Weitere Ladenflächen stehen in diesem Gebiet (nördlich der Düsseldorfer Straße, zwischen der Forststraße, Reisholzstraße, Röntgenstraße und Walter-Wiederhold-Straße) nicht zur Verfügung. Die potenzielle Käuferschaft ist aufgrund der Einwohnerzahl und dem in der Nähe liegenden LIDL-Supermarkt und den beiden Kiosken an der Kleinhülsen 24 und der Lise-Meitnerstr. 1 und dem kleinen Laden im Haus Horst begrenzt.



Niederstraße Ecke Daimlerstraße

Düsseldorferstraße, Trialog

Die Ergebnisse der Stadtteilanalyse sollen im Weiteren stadtintern, mit Trägervertretungen der Wohlfahrtsverbände und dem Stadtteilarbeitskreis diskutiert werden. Angesichts der kommunalen Finanzlage, sind dabei Maßnahmen vorrangig, die im Rahmen der bestehenden Ressourcen oder durch die Unterstützung von Drittmitteln realisiert werden können. Bürgerschaftliches Engagement ist dabei in vielen Bereichen eine wichtige Stütze. Dieses Engagement trägt schon lange maßgeblich zum guten sozialen Miteinander im Stadtteil bei.

Kurzfristige Handlungsoptionen bestehen aus sozialplanerischer Sicht unter anderem in folgenden Bereichen:

- Noch stärkere Vernetzung im Stadtteil.
- Durchführung von Beratungs- und Informationsangeboten vor Ort.
- Ausbau der Informationen über bestehenden Angebote im und auch außerhalb des Stadtteils (z.B. über Jugendzentren in der Stadtmitte, ZWAR-Gruppen in Hilden, Nachbarschaftszentren in der Stadtmitte Angebote und Veranstaltungen der Institutionen im Stadtteil WEST).
- Gemeinsame Prüfung zur Weiterentwicklung sozialer Treffpunkte im Stadtteil in bestehenden Einrichtungen und im öffentlichen Raum (z.B. Niederstraße Ecke Daimlerstraße).

Ausgehend von den Ergebnissen der Stadtteilanalyse wurden bislang drei Maßnahmen eingeleitet:

- Ein erstes Stadtteiltreffen ist für das 2. Quartal 2024 geplant. Hier werden die Ergebnisse der Stadtteilanalyse vorgestellt und diskutiert. Zielsetzung ist ein regelmäßiges Stadtteiltreffen mit dem Familien- und Seniorenbüro Stellwerk, Kindertagesstätte, Grundschule, Bürgerverein, Mehrgenerationen Wohnprojekt Trialog, Sachgebiet Asyl, Polizei und weiteren interessierten Akteuren aus dem Stadtteil.
- In der Vorprüfung ist aktuell, welche Möglichkeiten es für ein Seniorenangebot im Stadtteil WEST geben könnte.
- Ebenfalls sondiert werden zurzeit Möglichkeiten Beratungs- und Informationsangebote vor Ort durchzuführen.

Eine Beratung über Form und Inhalt der Angebote soll im Stadtteilarbeitskreis erfolgen, um möglichst zielgenaue Angebote entwickeln zu können. In den Stadtteilarbeitskreis soll auch eingebracht werden, wie die Vernetzung im Stadtteil weiter ausgebaut werden kann.



Forststraße



Reisholzstraße